



13. Oktober, 2011

Nasir El Bassam aus Vechelde wirbt für Sonnenergie im fernen Kasachstan

Der Wissenschaftler nahm als Redner an einem internationalen Forum teil – „Atomlobby ist immer noch stark“

Von Harald Meyer

VECHELDE. Zwiegespräche mit dem US-Starjournalisten Larry King und dem deutschen EU-Kommissar Günther Oettinger: Das waren für Professor Nasir El Bassam die faszinierenden Momente beim Wirtschaftsforum in Kasachstan – doch es gab auch ermüthende.

Denn Nasir El Bassam, weltweit anerkannter Fachmann in Sachen regenerativer Energien, musste bei dem international besetzten Energieforum „Kazenergy“ im fernen Kasachstan auch feststellen: „Es ist kaum zu glauben, wie stark die Lobby der Atomenergie immer noch ist“, schüttelt der Vechelder fassungslos den Kopf.

Rund 400 hochkarätige Wirtschaftsexperten und Politiker aus europäischen und asiatischen Ländern sowie aus den USA waren der Einladung zu dem Forum gefolgt – darunter King und Oettinger. Der EU-Kommissar hat zwar Kasachstan aufgefordert, sich am Bau der geplanten Gaspipeline durch das kaspische Meer zu beteiligen.

Doch El Bassam hat einen anderen Ansatz: Die Vorkommen an Erdöl und Gas auf der Erde, so habe das Fazit in seinem Vortrag bei dem Forum gelaute, seien sehr bald er-

schöpft, die weltweite Wende hin zur regenerativen Energie (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse) sei daher zwingend notwendig. „Doch Kasachstan rühmt sich seiner großen Erdöl- und Gasvorkommen“, hat der 73-Jährige erfahren.

Zudem hätten bei dem Forum in Kasachstan für den Vechelder erstaunlich viele Länder – auch aus der EU – noch auf Atomenergie gesetzt. „Selbst der japanische Vertreter bekannte sich zu Atomkraftwerken, meinte, das sei eine beherrschbare Technologie“, schildert El Bassam fassungslos. Die Katastrophe mit dem japanischen Atomkraftwerk Fukushima habe der Vertreter „auf das Erdbeben zurückgeführt, das eine Ausnahme bleibt“. Dagegen stellt der frühere Mitarbeiter der Forschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig fest: „Die Atomenergie ist eine Bedrohung für die Menschheit“.

Auch Kasachstan – das neuntgrößte Land der Erde liegt überwiegend in Asien, teilweise aber auch in noch in Osteuropa – will El Bassam zufolge ein Atomkraftwerk bauen. Dennoch gibt es für ihn einen Lichtblick: Der Verein „Internationales Forschungszentrum für Erneuerbare Energien“ (IFEED), dessen Vorsitzender Nasir El Bassam ist, hat bei dem Forum ein Kooperationsabkommen mit Kasachstan abge-



Bewegender Moment: IFEED-Vorsitzender Nasir El Bassam (Zweiter von links) und die kasachischen Vertreter unterzeichnen das Kooperationsabkommen.



Nasir El Bassam (rechts) mit dem Starjournalisten Larry King.



Nasir El Bassam (links) mit dem EU-Kommissar Günther Oettinger.

schlossen. „Wir liefern dem Land Informationen über regenerative Energie – das Interesse daran in Ka-

sachstan ist also vorhanden“, ist er überzeugt – für ihn ein kleiner Baustein zur weltweiten Energiewende.